

»EV« hat starken Partner bekommen

Vertrag mit Konzern Agaplesion für Ev. Krankenhaus Mittelhessen unterzeichnet

Gießen (ta). Einen wichtigen Schritt für die langfristige Sicherung des Evangelischen Krankenhauses hat gestern Vormittag dessen Träger vollzogen. Am Sitz des Krankenhauskonzerns Agaplesion in Frankfurt schloss der Verein für Kranken-, Alten- und Kinderpflege zu Gießen den Grundlagenvertrag für die gemeinsame Gesellschaft »Evangelisches Krankenhaus Mittelhessen« ab. **Deren Ziel ist es, mittelfristig die Pneumologische Klinik Waldhof-Elgershausen (bei Greifenstein) zu übernehmen und die Lungenheilkunde in einen Anbau an das »EV« auf der Hardt zu verlagern.**

Der Vertrag gelte rückwirkend zum 1. Januar 2008 und müsse nun mit Leben erfüllt werden, erläuterte gestern Vereinsvorsitzender Klaus Rumpf auf AZ-Anfrage. Hauptaufgabe sei es zunächst, die öffentliche Förderung für den geplanten Anbau sicherzustellen.

Die Spezialklinik in Elgershausen könne eigenständig nicht auf Dauer wirtschaftlich überleben, meinte Rumpf weiter. Ziel der Zusammenlegung unter Einbeziehung eines großen Partners sei es, die Zukunft eines starken Diakonischen Krankenhauses in Gießen abzusichern und einen Gegenpol zum Klinikum zu bilden. Die Fusion zwischen Gießen und Elgershausen wird schon seit fast zwei Jahren vorbereitet. Seit dem letzten Herbst wird auch über die Zusam-

menführung der Inneren Medizin des EV (67 Betten) und des Baiserischen Stiftes (44) zu einer gemeinsam chefärztlich geleiteten Abteilung verhandelt.

Der Verein für Kranken-, Alten- und Kinderpflege betreibt außerdem das Johannesstift in der Gießener Innenstadt und das Seniorenzentrum Linden in Leihgestern. Beide sind von der neuen Entwicklung nicht berührt.

Die gemeinnützige Aktiengesellschaft Agaplesion (das Kunstwort ins Anlehnung ans Griechische bedeutet »Liebe deinen Nächsten«) bildet gemeinsam mit beteiligten Unternehmen einen Verbund von Krankenhäusern und Altenpflegeeinrichtungen, die sich auf ganz Deutschland verteilen.